

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 9 (1893-1897)

**Heft:** 5

**Artikel:** Neue Phryganiden der schweizerischen Fauna

**Autor:** Ris, F.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-400554>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schild überzeugten mich, dass unsere Schweizer Stücke nicht *A. taraxaci* Gir. sein können. Imhof hatte ganz recht, die beiden Männchen nur als Varietäten ein und derselben Species anzusehen. Mit Ausnahme der Färbung des Kopfschildes stimmen sie sonst in allen andern Einzelheiten aufs Genaueste mit einander überein; sie werden bei uns auch stets zu derselben Zeit und an denselben Orten zusammen gefunden. *Fulvescens* Sm. ist der ältere Name, man kann also die von Imhof beschriebene Stammform seiner *A. humilis* ohne Bedenken als Varietät des ♂ zu *fulvescens* Sm. anführen.

## Neue Phryganiden der schweizerischen Fauna.

Von Dr. F. Ris in Rheinau.

Die Kenntniss der Phryganidenfauna unseres wasserreichen Landes ist noch nicht annähernd vollständig; fast jedes Jahr bringt einzelne Neuheiten und mancherlei Wissenswerthes über bereits im Catalog der schweizerischen Arten figurirende Species. Dieser Nachtrag beschränkt sich auf die 5 seit meinem letzten Bericht (1890, Bd. VIII, Heft 5) neu hinzugekommenen Arten und eine Correctur; ausführlichere Ergänzungen können hoffentlich im nächsten Jahr gebracht werden.

***Sericostoma timidum* Hag.** Ein Paar (in cop.) am „Kleinen Rhein“ in Rheinau. Ganz übereinstimmende Stücke sah ich von Ulm a. d. Donau (Dr. Hüeber). Ein etwas zweifelhaftes ♂ von Belp bei Bern (Dr. Steck).

***Brachycentrus montanus* Klap.** In meinem letzten Nachtrag (Bd. VIII, p. 205) erwähnte ich 5 Exemplare, 3 ♂ und 2 ♀, von der Limmat zwischen Engstringen und Schönenwerd (26. V. 1889) als sehr auffallende Varietät des *Br. subnubilus* Curt. Inzwischen ist diese Form von Prof. Klapalek in Prag nach böhmischen Exemplaren als neue Art beschrieben und mit dem Namen *Br. montanus* belegt worden. Ich halte die Artrechte der Form für höchst wahrscheinlich. Da die Originalbeschreibung (2. Nachtr. zur böhm. Trichopteren-Fauna, Prag 1892, p. 10 des Separatabdr.) in böhmischer Sprache erschien, scheint es mir nicht überflüssig, hier eine Beschreibung nach meinen 5 zürcherischen Exemplaren zu geben:

♂: Spannweite wie *Br. subnubilus*, Flügel beträchtlich breiter, stärker gerundet; Körper, insbesondere Thorax schlanker als *B. subnubilus*. Kopf schwarz mit dichtem weisslichem Haarschopf auf der Stirn und an der Fühlerbasis,

Fühler schwarz. Thorax und Abdomen schwarz, dieses lang grau behaart. Beine gelbgrau, Schenkel schwärzlich.

Flügel fast schwarz (bei den 5 Jahre alten Sammlungsexemplaren dunkel braungrau), die vorderen mit einer schmalen, buchtigen weissen Binde in der Gegend der Anastomose und einem weissen Mittelfleck; die hinteren einfarbig schwarzgrau. Behaarung sehr dicht; Fransen dicht, schwärzlich. Die obere Ader der Discoidal-Zelle verläuft gerade oder fast gerade (beschreibt bei *B. subnubilus* einen nach oben convexen Bogen oder gar stumpfen Winkel).

Genitalanhänge: Im Ganzen gebildet, wie bei *B. subnubilus*. Kleine Unterschiede in den untern Appendices, die Prof. Klapalek erwähnt, kann ich bei meinem trockenen Material nicht genügend scharf erkennen, um sie zu beschreiben. Irgend erhebliche Differenzen sind bei der *Brachycentrus*-Gruppe nicht zu erwarten.

♀. Grösser, schlank- und spitzflügeliger als das ♂ (wie bei *B. subnubilus*); der Formunterschied gegenüber *B. subnubilus* ist weniger augenfällig als beim ♂, immerhin noch deutlich. Färbung und Zeichnung wie beim ♂.

Der schlankere Leib, die breiten, gerundeten Flügel, die fast schwarze Grundfarbe derselben, die Form der Discoidalzelle, eventuell die Unterschiede im ♂ Genitalapparat dürften genügen, um *B. montanus* jederzeit sicher erkennen zu lassen. Bis jetzt ist er jedenfalls noch eine grosse Seltenheit der Sammlungen. Ich suchte in den letzten Jahren umsonst nach dem Thierchen; die Limmatcorrection hat die schönen Fangstellen zwischen Engstringen und Dietikon fast vollständig vernichtet.

**Leptocerus nigronervosus Deg.** Ein Paar dieser grossen und auffallenden Art fing ich Mitte Mai 94 am Rhein in Rheinau.

**Wormaldia subnigra McLachl.** 1 ♂, mit Exemplaren aus Schottland durchaus übereinstimmend, im Juni 94 am Rhein in Rheinau.

**Polycentropus Kingi McLachl.** In diesen Mitth. Bd. VIII, p. 132 habe ich *Plectrocnemia scruposa* McLachl. nach 2 weiblichen Exemplaren in die schweizerische Fauna aufgenommen. Das war ein Irrthum und zwar ein vermeidbarer, da die ♀ durch Verbreiterung der mittleren Schienen und Tarsen sich als *Polycentropus* ausweisen. 2 weitere ♀♀ und 1 ♂ fing ich im August 92 im Stöckentobel, Zürichberg, an einem kleinen Bächlein ganz im Waldesdunkel. Das ♂ ermöglichte die Bestimmung. — Der Genitalapparat desselben stimmt zwar nicht völlig mit Hrn. McLachlans Abbildung (f.

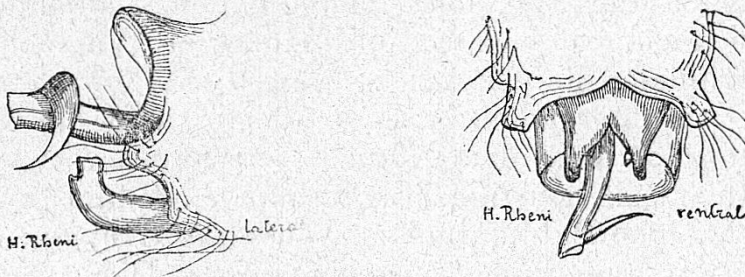


add. suppl. pl. VI) überein, wahrscheinlich aber beruht die Differenz nur auf anderer Lagerung der Theile.

*Plectrocnemia scruposa* McL. ist also aus unserem Verzeichniss zu streichen und dafür *Polycentropus Kingi* McLachl. einzusetzen.

**Hydroptila Rheni**, nova spec. Grösse und Habitus der andern *Hydroptila*-Arten (Spannweite 5—5½ mm.). Kopfschwarz, dicht und lang weisslich behaart, ohne aufgerichtete Stirnplatten (gleich *H. Maclachlani* Klap. und *Hydr. tigurina* Ris). Thorax schwärzlich, Hinterleib gelbbraun.

Vorderflügel dunkelgrau mit den gewöhnlichen zwei unterbrochenen weisslichen Querbänden der *Hydroptilen*. Hinterflügel einfarbig hellgrau.



Genitalanhänge des ♂ sehr charakteristisch gebildet (siehe die Fig., nach in Glycerin liegenden Objecten mit der Camera lucida gezeichnet). Grosse, stark chitinisirte Dorsalplatte, deren Seitenränder mit scharfer hinterer Ecke stark ventralwärts umgebogen sind. Keine obern Analanhänge; ein stumpfer Fortsatz des hinteren seitlichen Randes des letzten Abdominalsegments darf kaum als solche gedeutet werden. Untere Analanhänge von der Seite gesehen einen kleinen fast rechtwinklig nach oben gekrümmten Haken darstellend, durch eine kleine Einkerbung nahe dem stark abgestumpften Ende leicht gegabelt; von der Bauchseite gesehen erscheinen sie als stumpfdreieckige Platten, an der Basis auf eine ziemliche Strecke in der Mittellinie verschmolzen. Penis kräftig, stark chitinisirt, vor der Spitze mit einem scharfen spiralig gebogenen, unsymmetrischen Haken ausgerüstet. Keine freien Penisscheiden.

Ueber das ♀ ist nichts besonderes zu bemerken.

Eine durch die Bildung der ♂ Genitalanhänge sehr scharf characterisirte Art. Das Fehlen der obern und die Bildung der untern Analanhänge deuten eine nahe Verwandtschaft mit *Hydr. tigurina* Ris an; die Bildung des Penis erinnert sehr an die bei *H. Maclachlani* Klap. bestehende.

Ende Juni 1894 am Rheinufer zwischen Rheinau und Ellikon (9 Exemplare), zusammen mit *H. sparsa* Curt.